

Bemerkungen über livländische Schmetterlinge

von

C. A. Teich in Riga.

Nach einer mehrjährigen, durch die Macht der Umstände herbeigeführten Pause bin ich in diesem Jahre wieder in der angenehmen Lage gewesen, mich dem edlen Ungeziefer zuwenden zu können. Die recht günstigen Resultate des diesjährigen Fanges veranlassen mich nun, an dieser Stelle Einiges darüber mitzuthemen.

Arg. Aphirape Hb. var. *Ossianus* fliegt auf dem Hochmoor bei Kurtenhof vom Ende des Juni durch den Juli alljährlich nicht selten. Die Raupe lebt an *Erica*-Arten, an welchen Pflanzen ich auch das Hängepüppchen fand.

Arg. Aglaja S.V. Schon Ochsenheimer erwähnt (IV, pag. 119) einer eigenthümlichen Aberration dieses auch bei uns gemeinen Falters, und im vorigen Jahre machte ich in einer Sitzung des Naturforscher-Vereins zu Riga (19. Jan.) Mittheilung über ein ähnliches, in Curland gefangenes Stück. Nun führte mir Fortuna am 12. Juli a. St. in Kemmern (Schwefelbad) ein ganz frisches Stück dieser Aberration in die Hände. Schon die dunkle Oberseite des Thieres, auf welcher die Randmonde zu grossen, nach dem Rande zu ausgezogenen Flecken erweitert sind, fällt auf. Merkwürdiger noch ist aber die Unterseite. Hier sind die schwarzen Flecken der Vorderflügel ausserordentlich gross und die Hinterflügel sind ganz spangrün bestäubt. Ferner sind die Flecken an der Wurzel und die erste Reihe derselben zu vier grossen Silbermakeln zusammengefloßen; die zweite Fleckenreihe besteht nur aus kleinen Silbertropfen und liegt in einem zimmetbraunen Schattenstreife, während die silbernen Randmonde wieder zu grossen Flecken erweitert sind, den braunen Randmonden der Oberseite entsprechend, welche letztere violett schillert. Das Thier ist ein Weibchen.

Arg. Dia L. war überaus häufig auf den Waldwiesen bei Kurtenhof, und zwar im Juli und August; einige Stücke waren auch schon im Juni vorhanden. Auffallend ist mir, dass ich sie in früheren Jahren an denselben Stellen niemals bemerkt habe, da ich doch dieselben seit etwa 14 Jahren fast regelmässig besucht habe. Uebersehen kann sie wohl

nicht worden sein, da sie sich doch durch ihr Wesen und ihre Farbe recht bemerklich macht. Auffallend ist ferner, dass diese Art weder von Frau Lienig, noch von Herrn v. Noleken gefangen worden ist, dass sie dagegen von Sodoffsky auf den Morastflächen um Riga angetroffen wurde. Vor Jahren fing ich allerdings ein Exemplar an einer nassen Stelle, aber nicht auf dem Moor, und es mag wohl vom Winde dorthin verschlagen worden sein.

Melit. Parthenie Borkh. fliegt auf denselben Waldwiesen, auf denen später *Dia* erscheint, nicht selten, und kommt auch noch mit dieser zusammen vor, ist aber dann schon verflogen. Sie scheint nicht überall vorzukommen, da Noleken in seinem Cataloge das Vorkommen dieser Art bei uns bezweifelt.

Acheront. Atropos L. war in diesem Sommer auf den in der Nähe des Stintsees liegenden Kartoffelfeldern, wie es scheint, nicht selten, da verschiedene Personen, darunter auch ich, von dorthier Raupen erhalten haben. Leider sind eine ziemliche Anzahl Raupen, da man sie für — den Colorado-käfer hielt, jämmerlich umgebracht worden, und da die Geschöpfe sich erst dadurch bemerkbar machten, dass sie ihre bekannten Exeursionen nach einem Puppenlager unternahmen, so hatten wir bei unserer Untersuchung der Felder das Nachsehen. Dies war Anfang September, und eine von meinen Puppen beginnt bereits sich zu färben, so dass der Falter wohl sicher noch in diesem Jahre zu erwarten steht. Sonderbarer Weise hat einer meiner Bekannten einen lebenden Falter erhalten, welcher am 22. August e. in Curland gefangen wurde. Ist dieses nun ein vorjähriges verspätetes oder ein diesjähriges verfrühtes Exemplar?

Deil. Nerii L. ist als Raupe auf einem Oleander in einem Garten der Vorstadt in diesem Sommer wieder in mehreren Exemplaren gefunden worden.

Ino pruni S.V. ist auf den Torfmooren bei Kurtenhof im Juni und Juli mancher Jahre in zahlloser Menge vorhanden. Die Raupe scheint auf *Erica* zu leben, wenigstens fand ich die Cocons an dieser Pflanze gar nicht selten.

Emyd. cribrum L. ist auf den Torfmooren bei Kurtenhof und Kemmern von der Mitte des Juni an durch den Juli nicht selten.

Ep. Velleda Hb. wurde im Juli von mir an Kiefer- und Birkenstämmen im Badeort Dubbeln (Seebad) in mehreren Exemplaren gefunden.

Agl. Tau L. Ein frisches ♂ wurde am 22. Juni in einem gemischten Walde am Strande gefangen. Diese späte Flugzeit ist auffallend.

Thyat. batis L. wurde bis jetzt bei uns nur selten beobachtet. Ich habe jedoch den Falter in Mehrzahl im Januar und Februar aus Raupen erhalten, welche in Dubbeln an Garten-Himbeeren gefunden worden waren.

Acron. cuspis H. habe ich als Raupe ziemlich zahlreich an *Alnus glutinosa*, seltner an *Alnus incana* gefunden. Der Schmetterling unterscheidet sich von *Tridens* und *Psi* ausser der Farbe durch eine abgesetzte schwarze Linie an den Seiten des Hinterleibes. Diese Linie ist freilich nur beim lebenden Falter immer deutlich sichtbar, beim Trocknen, wobei der Leib mehr oder weniger einschrumpft, verschwindet sie theilweise oder ganz.

Acron. euphrasiae (?). Im Juli fand ich zwei *Acronycta*-Raupen, die nur zu der Gruppe *Euphrasiae-Euphorbiae* gehören können, auf *Vacc. uliginosum*. Keine der Treitschke'schen Beschreibungen will aber recht auf sie passen. Sie waren schön schwarz mit rother Seitenlinie und zwei gelben Flecken auf jedem Ringe. Die Verpuppung war wie bei *Auricoma* und *Rumicis*. Hoffentlich wird man im Februar sehen, was drin steckt.

Agrotis sobrina G. wurde sowohl am Tage von jungen Kiefern geklopft, als auch in der Nacht am Köder gefangen. Ein Exemplar hat eine auffallend helle Wellenlinie. Flugzeit der Monat Juli.

Agr. candelisequa Hb. Diese bisher bei uns sehr seltene Art wurde im Juli in 6 Exempl. am Köder gefangen.

Agr. Dahlii Hb. wurde Ende Juli und im August ebenfalls in mehreren Stücken am Köder gefangen.

Agr. festiva S.V. im Juli, auch schon Ende Juni in verschiedenen Varietäten gefangen. Oder sind Stücke von verwandten Arten darunter?

Agr. cuprea L. Obleich v. Nolcken meine Angabe, nach der ich diese Eule am Tage auf Blumen gefangen habe, in Zweifel zieht, so kann ich nicht nur umhin, zu wiederholen, dass ich sie wirklich vor einigen Jahren in besagter Weise gefangen habe, sondern muss auch noch hinzufügen, dass ich sie auch in diesem Jahre wieder von 11 Uhr Vormittags bis ca. 4 Uhr Nachmittags, also im heissen Sonnenscheine fliegend, auf Compositen gefangen und mich von ihrer Lebhaftigkeit am Tage überzeugt habe. Wenn die Sonne sich neigt, verschwindet sie von den Blumen und ist alsdann aller-

dings, aber nicht sehr häufig (wohl weil sie sich gut versteckt) zwischen Blättern zu finden. In der Nacht erschien sie, obwohl nur in wenigen Exemplaren, ebenfalls am Köder. Uebrigens möchte ich auf die auffallend hervorstehende Legeröhre des ♀, die ich nirgends erwähnt finde, aufmerksam machen. Die Raupe von *Cuprea* fand ich zufällig auf ihren Flugplätzen, als ich zu Unterrichtszwecken die Knollen von Orchisarten ausgrub. Sie frass Wurzeln und niedere Pflanzen und sah grau aus.

Agr. cursoria Hufn. Diese Art war in diesem Jahre als Raupe zu Tausenden auf den Dünen zu finden, wo sie von Wurzeln und Gräsern leben muss, da weiter nichts da wächst. Am Tage liegt sie im Sande vergraben, aber nach den von ihren nächtlichen Wanderungen hinterlassenen Spuren ist sie leicht aufzufinden. Viele sind gestochen und zahllose werden von Bachstelzen und Regenpfeifern entführt, welche allem Anscheine nach den Spuren ebenso gut oder noch besser zu folgen verstehen als Unsereins. Trotzdem bleiben zahllose übrig, und ich erinnere mich nicht, *Char. graminis* ausgenommen, eine Eulenraupe so häufig angetroffen zu haben wie *Cursoria*. Die Falter erschienen im Juli und August und zwar in allen Schattirungen von strohgelb bis schön dunkelbraun.

Agr. tritici L. wurde vom Ende des Juni an durch den Juli in allen möglichen Varietäten gefangen.

Agr. recussa H. (nach Dr. Staudinger's Bestimmung). Schon im vergangenen Jahre fing ich mit meinen Söhnen diese *Agrotis* mit *Cuprea* zugleich, und zwar sass dieselbe mit Vorliebe auf den Blüthen von *Peucedanum*. Dieser Eule wegen besuchten wir in diesem Jahre denselben Platz wieder und erbeuteten am 29. Juli richtig mehrere Exemplare in beiden Geschlechtern. Von der gewöhnlichen *Recussa* unterscheiden sie sich hauptsächlich durch den Mangel des schwarzen Wurzelstrahls auf den Vorderflügeln.

Neur. cespitis S.V. kommt im Juli und August in der Nacht häufig zum Lichte geflogen.

Mam. proxima Hb. im Juli am Köder gefangen.

Mamestra dentina S.V. einmal im Juli d. J. bei Tage am Köder gefangen. Nachts daselbst gemein.

A. caecimacula S.V. im August gemein, sowohl am Köder als auch im Grase und unter trockenen Aesten.

H. satura S.V. im August und September nicht selten am Köder.

G. gemma Tr. im Juli, August und September am Tage auf Blättern.

H. furva S.V. im Juli am Köder nicht selten.

Jasp. celsia L. Von dieser Seltenheit fing ich 15 Stück, und zwar theils auf den Blättern von *Alnus incana* und *Rubus saxatilis*, theils in der Nacht am Köder. Sie fliegt im August und September. Versuche, die ♀ zum Eierlegen zu bringen, sind bis jetzt fehlgeschlagen.

Tap. fulva Hb. flog im August und noch zu Anfange des September auf sumpfigen Wiesen ziemlich lebhaft und zwar gar nicht selten. Sie fängt kurz nach Sonnenuntergang an zu fliegen, aber nur kurze Zeit; wenigstens habe ich sie bei zunehmender Dunkelheit nicht mehr bemerkt. An den Köder scheint sie nicht zu kommen.

Tap. Hellmanni Ev. im Juni und Juli am Köder nicht selten. Sie kommt mehr an trockenen Stellen vor, namentlich da, wo *Calamagrostis* häufig wächst.

Lec. turca L. in einem Exemplar am Köder gefangen.

M. imbecilla F. bei Tage an Scabiosen und Nachts am Köder gefangen. Auch früher fing ich sie schon einmal am Tage an *Thym. serpyllum*, was Nolcken in seiner Fauna bezweifelt.

A. tragopoginis L. Von dieser Art erbeutete ich ein sehr grosses Exemplar mit deutlich ausgezeichneter heller Wellenlinie und fast gezackten Hinterflügeln. Es ist aber wohl nur eine eigenthümliche Aberration von *Tragopoginis*.

A. perflua F. erbeutete ich in beiden Geschlechtern Ende Juli, und zwar das ♂ unter der Rinde einer von *Bostrychus* getödteten Kiefer, das ♀ am Köder, wo es sehr selten war.

Mes. oxalina im August an einer Stelle in Kurtenhof auf den Blättern von *Salix caprea* gefangen. Sie stimmt gut mit Hb. fig. 219, nur sind einige Exemplare röthlicher als die citirte Figur. Für unsere Fauna neu.

Calam. phragmitidis H. von meinem Pensionär im Juli gefangen; wohl ziemlich beschädigt, aber Flügelschnitt, Färbung und namentlich die dunkeln Franzen der Vorderflügel stimmen gut mit Hb. fig. 230. In Dubbeln zum Lichte geflogen; für unsere Fauna neu.

Xyl. somniculosa Hg. sowohl erzogen als auch im Herbst (September) am Köder gefangen, zugleich mit *Ingrica*, welche in zahllosen Massen und in allen möglichen Schattirungen vorkam.

Egira solidaginis Hb. erzogen; sie war auch im August und September überaus häufig am Köder.

Cuc. praecana Ev. ist als Raupe an *Art. abrotanum* nicht selten.

Cuc. gnaphalii Hb. war in früheren Jahren als Raupe an *Solidago* nicht selten; in den letzten Jahren habe ich sie trotz angestrengten Suchens nicht erlangen können.

Plus. interrogationis L. war im Juli und August nicht selten; in andern Jahren fehlt sie wieder ganz.

Proth. laccata Scop. in zwei Generationen. Die erste im Mai ist graugrünlich mit matten röthlichen Streifen und klein, die zweite im Juli und August ist grösser mit schönen rothen Binden und lebhaftem Olivengrün.

Cat. pacta L. habe ich am Tage an Blumen gefangen, viel häufiger dagegen des Nachts am Köder.

Phot. captiuncula im Juli auf Wiesen bei Kurtenhof nicht selten.

Mad. salicalis S.V. Diese bei uns seltene Art habe ich im Juli in 2 Exemplaren am Köder gefangen.

Rhyp. melanaria L., am Tage an Blumen gefangen.

Ell. fasciaria L. Bei uns ist die rothe Form bis jetzt allein gefunden worden. In diesem Sommer fand ich bei Kemmern ein Exemplar mit grünen Hinterflügeln, also einen Uebergang zu *prasinaria*.

Eup. linariata S.V. am Köder gefangen.

Bot. fuscalis S.V. im September und October aus an *Pedic. sceptr.* Carol. gefundenen Raupen in scharf gezeichneten Stücken. Von *Micos* sonst noch: *Crambus contaminellus* H., *Penth. sellana* Froel., *pyrolana* Wecke., *Depr. Hepatariella* Lg. und eine Menge noch nicht bestimmter Arten.

Riga, den 30. September 1877.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Teich C. A.

Artikel/Article: [Bemerkungen über livländische Schmetterlinge 322-328](#)